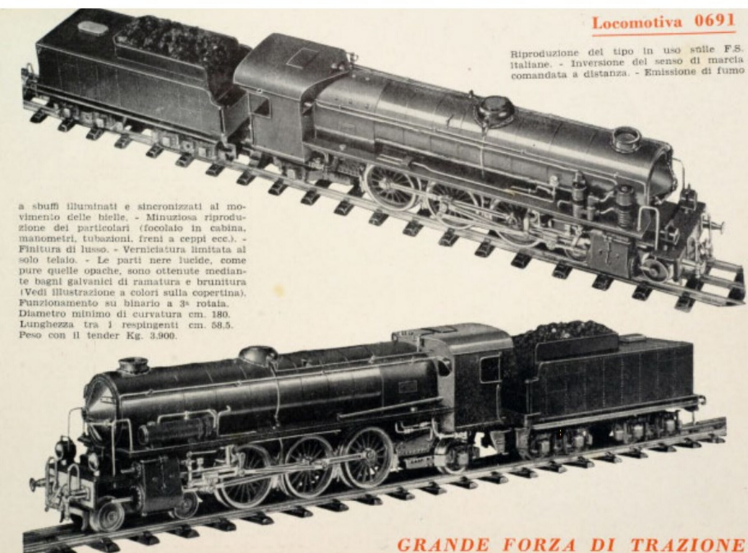




Armando Ravasini, Gründer von Elettren, beim Spiel mit Spur 0 mit seinen Söhnen in Milano.

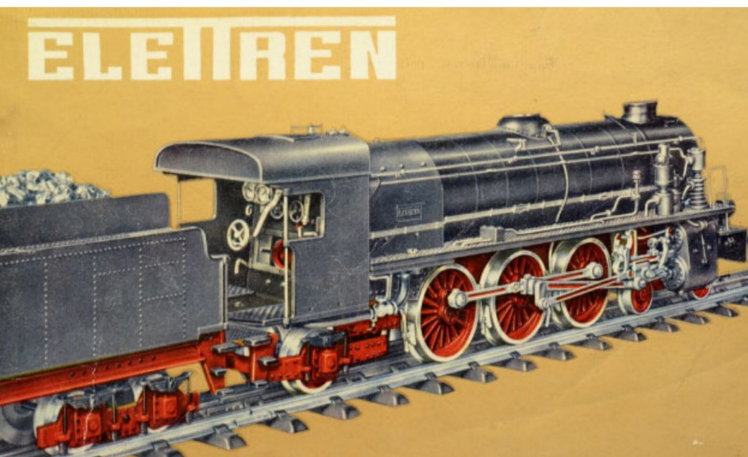


Locomotiva 0691
Riproduzione del tipo in uso sulle FS Italiane. - Inversione del senso di marcia comandata a distanza. - Emissione di fumo

a «buffi illuminati e sincronizzati al movimento delle bielle». - Minuziosa riproduzione dei particolari (riccolo in cabina, manometri, tubazioni, freni a cinghi ecc.). - Pitture di lusso. - Verniciatura limitata al solo telaio. - Le parti nere lucide, come pure quelle opache, sono ottenute mediante bagni galvanici di ramatura e brunitura (Vedi illustrazione a colori sulla copertina). Funzionamento su binario a 3 rotaie. Diametro minimo di curvatura cm. 180. Lunghezza tra i respingenti cm. 58,5. Peso con il tender Kg. 3.900.

GRANDE FORZA DI TRAZIONE

Die elegante italienische Pacific 691 war schon einmal prominent im Elettren-Sortiment anzutreffen.



Von Martin v. Meyenburg

Seit vielen Jahren ist die im norditalienischen Raum in der Provinz Varese angesiedelte Firma Elettren auf Ausstellungen auch in der Schweiz mit ihren Produkten in Spur 0 präsent. Bekannt geworden in nicht allzu ferner Vergangenheit ist Elettren durch die zahllosen Wagen der CIWL in ganz verschiedenen Ausführungen als Schlaf-, Pullman-, Speise- oder Gepäckwagen in den bekannten Farben blau und braun der noblen Vorbilder der Modelle. Später gesellten sich speziell für den Schweizer Markt auch Wagen nach Schweizer Vorbildern dazu. Elettren hat vor einiger Zeit die Produktion erheblich verfeinert und stellt heute feine Messingmodelle nach Vorbildern von europäischen Bahnen her. Expandiert hat Elettren vor etwa 20 Jahren auch in die Feingusstechnik, die auch höchsten Ansprüchen von anspruchsvollen bekannten Modellherstellern genügt.

Die stete sympathische Präsenz an Ausstellungen in unserem Land und auch die grenznahe Produktionsstätte von Elettren lassen es als angebracht erscheinen, diese Manufaktur etwas unter die Lupe zu nehmen.

Geschichtlicher Überblick

Armando Ravasini, der Grossvater der Brüder Fabio und Maurizio Ravasini, war in der Mailänder Firma Pirelli als Projektleiter beschäftigt. 1946 gründete er Elettren, nach dem er ein kurzes Gastspiel zusammen mit einem Bekannten in der Firma FEM (Ferrovie elettriche in miniatura) gegeben hatte. Elettren etablierte sich damals noch in Mailand und stellte von Anfang an Eisenbahnen in Spur 0 her. Die Spur 0 war auch früher das erklärte Hobby der Familie Ravasini. Armando Ravasini baute nach dem Krieg ein Modell einer Dampflokomotive, das er einem Händler in Mailand zeigte. Dieser fragte spontan, ob er es in der Weihnachtszeit im Schaufenster ausstellen könnte. Diese Schaufensterauslage stach dem in dieser Zeit zufälligerweise vorbeischaudenden Conte Antonio Giansanti ins Auge und fragte nach dem Urheber des Modells. In der Folge wollte er Ravasini unbedingt kennen lernen und bestellte anschliessend

Die stolze Dampflokomotive zierte schon den Katalog von Elettren in den 1950er-Jahren.